

Werk Duisburg Referenz- und Pilotstandort für Entwicklung hin zum digitalen Unternehmen

- **Hochrangige 21-köpfige Besucher-Delegation aus Thailand war beeindruckt**

„Duisburg-Hochfeld ist bei Siemens Pilot- und Referenzstandort für die Entwicklung hin zum digitalen Unternehmen. Während viele nur drüber reden schaffen wir Tatsachen“, meinte Daniel Wentzel, Projektleiter Digitalisierung, kürzlich nicht ohne Stolz vor einer 21-köpfigen hochrangigen Delegation aus Thailand: Führende Regierungs- und Industrievertreter informierten sich aus erster Hand über den Stand der digitalen Fertigung und waren beeindruckt vom Werksrundgang sowie den Präsentationen.

Darin informierten Daniel Wentzel, Stefan Bihler, Leiter Digital Enterprise Architecture, und Dr. Axel Hoynacki, Leiter Engineering in Duisburg, die Besucher über den Stand des konzernweiten Projekts „Digitales Unternehmen“. Es sei wesentlicher Teil des Siemens-Programms „Vision 2020“, in dem die Digitalisierung als ein Hebel zur langfristigen Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit diene. Das Digitale Unternehmen beinhalte auch viele Aspekte aus Industrie 4.0, einer bundesweiten Initiative für visionäre Strukturen in der Industrie, die die Vernetzung von Maschinen, Menschen und Werkstücken in Echtzeit zum Ziel hat.

Entsprechend seien auch die Ziele im Werk Duisburg-Hochfeld klar gesteckt. So sollen in Zukunft die Systeme so gut miteinander verknüpft sein, dass beispielsweise Änderungen am Maschinendesign in Echtzeit an jedem am Projekt beteiligten Arbeitsplatz ankommen. Material- oder Ressourcenverschwendung aufgrund von verspäteten Informationen gehören dann der Vergangenheit an.

Daniel Wentzel präzisiert: „Wir Duisburger haben in den letzten Jahren bewiesen, dass wir in der Lage sind, uns rapide zu verbessern. Heute basiert unsere Fertigungstechnik zum Beispiel nicht mehr auf 2D-Ansichten, sondern vollständig auf 3D-Modellen. Zurzeit arbeiten wir daran, dass die Erstellung dieser Modelle automatisiert abläuft. Das spart Zeit und gibt unseren hochqualifizierten Ingenieuren die Möglichkeit, sich komplexeren Aufgaben zu widmen. Wir arbeiten in Entwicklung, Design und Produktion mit einer integrierten IT-Lösung von Siemens. Damit bietet Duisburg beste Voraussetzungen für das digitale Unternehmen der Zukunft. Und weil wir entsprechend dem individuellen Bedarf unserer weltweiten Kundschaft Einzelfertiger sind werden wir auch weiterhin ganz maßgeblich auf das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter angewiesen sein. Zudem funktioniert Automatisierung in der Einzelfertigung immer nur dort, wo sie von Menschen betreut wird. Der Mensch bleibt also auch im digitalen Unternehmen unverzichtbar. Als digitales Unternehmen werden wir vor allem transparenter, schneller und flexibler in Bezug auf interne Prozesse und die Schnittstellen bei unseren Kunden und Lieferanten, was letztlich die Wettbewerbsfähigkeit und die Chancen auf neue Aufträge deutlich erhöht.“

Ansprechpartner für Journalisten:

Georg Lohmann, Tel.: +49 211-6916-1300 und +49-172-2124840

E-Mail: lohmann.georg@siemens.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.